

Geschäftsbericht 2007

der

FORIS AG

- Einzelabschluss -

Inhaltsverzeichnis

A. Lagebericht der FORIS AG	
1. Geschäftsjahr 2007	5
1.1 FORIS AG	5
1.2 Investitionen	6
1.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
1.3.1 Vermögenslage	6
1.3.2 Finanzlage	7
1.3.3 Ertragslage	8
2. Die FORIS Aktie	9
3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung	11
4. Umwelt	11
5. Risikolage	11
6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	13
7. Ausblick und Chancen	15
B. Corporate Governance Kodex	17
C. Bericht des Aufsichtsrats	19
D. Abschluss der FORIS AG	21
Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2007	21
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	22
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2007	23
I. Allgemeine Angaben	23
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	23
III. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	26
IV. Sonstige Angaben	33
V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	37

Kennzahlen

	2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	3.676	3.059
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.522	1.740
Personalkosten	1.997	765
Allgemeine Verwaltungskosten	2.338	1.487
Ergebnis im Berichtszeitraum	2.618	813
EBIT	2.592	692
EBITDA	2.638	735
	2007 TEUR	2006 TEUR
Ergebnis je Aktie (bezogen auf den Einzelabschluss der FORIS AG)		
Ergebnis im Berichtszeitraum	0,45	0,14
	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Gesamtkapital	16.893	15.350
Eigenkapital	12.570	9.952
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	3.145	4.809
Rückstellungen	1.178	589
	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Schlusskurs	1,75	1,37
	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Börsenkaptalisierung	10.255	8.028

Sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,

die FORIS AG blickt voller Stolz auf ein außerordentlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. So konnte bei einer Umsatzsteigerung um 20 % auf 3,676 Mio. EURO zeitgleich der Gewinn um 222 % auf 2,618 Mio. EURO gesteigert werden. Das entspricht einem Ergebnis von 0,45 EURO pro Aktie (Vorjahr: 0,14 EURO). Das Unternehmen erzielt damit eine Eigenkapitalrendite in Höhe von 26 % nach Steuern.

Diese nunmehr im 5. Jahr in Folge gezeigte kontinuierliche positive Entwicklung begreifen wir als Ansporn alle Produktbereiche weiter zu entwickeln und auch in ihrer Ertragskraft weiter zu steigern. Wir sind zuversichtlich, dass uns dies auch im laufenden Jahr gelingen wird.

All dies ist aber zum Nutzen aller Aktionäre nur möglich, wenn und weil die Mitarbeiter des Unternehmens sich in besonderer Weise, d. h. mit ausgeprägtem Dienstleistungsverständnis und ungewöhnlicher Dienstleistungsbereitschaft jedem einzelnen Kunden widmen. Das ist der zentrale Schlüssel zum Erfolg. Daher danke ich auch an dieser Stelle allen, die genau mit diesem Verständnis und ihrer Einsatzbereitschaft die FORIS AG zu einem besonderen Unternehmen prägen.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

A. Lagebericht der FORIS AG

1. Geschäftsjahr 2007

1.1 FORIS AG

Die Umsatzerlöse der FORIS AG sind ausweislich des Einzelabschlusses in 2007 um 20 % auf 3.676 TEURO angestiegen. Die geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierungen betragen nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen 2.249 TEURO gegenüber 2.064 TEURO im Vorjahr. In 2007 wurden 17 Verfahren und damit weniger als in 2006 (22) beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren bleibt mit 65 % leicht hinter dem Vorjahr zurück.

Auffällig ist, dass trotz der geringeren Anzahl beendeter Verfahren gleichwohl eine Umsatzsteigerung zu verzeichnen ist. Hier wird wieder einmal deutlich, dass die Prozessfinanzierung keiner statistischen Reihe folgt. Stattdessen ist es entscheidend, welche konkreten Verfahren mit welcher Erlösbeteiligung gewonnen werden und wie hoch demgegenüber konkret die Kosten der verlorenen Verfahren sind. Insoweit gibt auch die Erfolgsquote selbst nur einen ersten Anhaltspunkt insbesondere zur Auswahlqualität der Verfahren.

Der Erfolg wird daher immer vom positiven Abschluss jedes einzelnen Finanzierungsprojektes abhängig sein. Hierzu zählt die Verfahrensauswahl ebenso wie die intensive Begleitung des Verfahrens. Dies gilt umso mehr, als letztlich immer erfolgsrelevante Faktoren verbleiben, die klägerseitig nicht beeinflusst werden können.

Im Berichtszeitraum wurden 15 Verfahren neu in Finanzierung genommen. Entscheidender als die gegenüber dem Vorjahr gestiegene Stückzahl (11) ist jedoch, dass der Gesamtstreitwert dieser Verfahren ebenso deutlich gestiegen ist wie das Optionsvolumen, d. h. der potentielle Erlösanteil. Beide Werte konnten mehr als verdreifacht werden. In dieser Akquisitionsleistung liegt zugleich die Grundlage künftiger Ertragspotentiale der Prozessfinanzierung.

FORIS Übersetzungsdienst

Der FORIS Übersetzungsdienst hat in 2007 mit insgesamt 523 Aufträgen wesentlich mehr abgewickelt als im Vorjahr (440). Da es sich um zahlreiche auch kleinere Aufträge gehandelt hat, ist der Umsatz nicht proportional angestiegen. Dieser betrug 408 TEURO gegenüber 390 TEURO im Vorjahr. Der Rohertrag konnte in diesem Bereich um 10 % gesteigert werden.

FORIS Anwaltsverzeichnis

Die FORIS AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das bestehende Anwaltsverzeichnis erheblich erweitert und modernisiert. Ziel war es, dadurch die Zugriffszahlen im Internet auf die FORIS Seite erheblich auszuweiten und das Unternehmen bei den verschiedenen Recherchemöglichkeiten im Internet besser zu positionieren. Im Ergebnis zählte die FORIS Seite fast 2,3 Mio. Besucher im Gegensatz zu 320.000 im Jahr zuvor. FORIS, FORATIS und Go Ahead zusammen verzeichneten 2,9 Mio. Besucher.

1.2 Investitionen

Mit Ausnahme der EDV-technischen Arbeitsausstattung für neue Mitarbeiter wurden keine signifikanten Investitionen getätigt.

1.3 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzaufgaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den Jahresabschluss vermittelt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

1.3.1 Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2007		31.12.2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0	18	0	-2	-11
Sachanlagen	93	1	131	1	-39	-30
Finanzanlagen	3.492	21	3.585	23	-93	-3
Langfristig gebundenes Vermögen	3.601	21	3.735	24	-134	-4
Vorräte	2.250	13	2.064	13	185	9
Forderungen und sonstige						
Vermögensgegenstände/Wertpapiere	10.565	63	9.469	62	1.096	12
Liquide Mittel	467	3	75	0	392	520
Rechnungsabgrenzungsposten	11	0	6	0	4	65
Kurzfristig gebundenes Vermögen	13.292	79	11.615	76	1.677	14
	16.893	100	15.350	100	1.543	10

Die Gesellschaft vertritt in Übereinstimmung mit ihrem Steuerberater und sämtlichen in der Vergangenheit testierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Auffassung, dass die zur Prozessführung aufgewandten Kosten zu aktivieren sind. Mit Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages entsteht zwischen dem Anspruchsinhaber und der FORIS AG ein Gesellschaftsverhältnis. Der Anspruchsinhaber tritt die Forderung zur Sicherheit an die FORIS AG ab. Gesellschaftszweck ist es, die Forderung zu realisieren. Die FORIS AG erhält einen Erlösanteil aus der realisierten Forderung. Der Preis, den die FORIS AG für die Gesellschafterstellung und die damit verbundenen Ansprüche zu zahlen hat, steht nicht von Anfang an fest. Er ist kalkuliert und der Höhe nach begrenzt durch die maximal aufzuwendenden Prozesskosten. Die Frage der Werthaltigkeit der aktivierten Kosten wird am Jahresende konkret am Wert der Mitgesellschafterstellung bemessen. Dabei sind die weiteren Erfolgsaussichten der Finanzierung zu bewerten und zwar zum einen bezogen auf den zu erzielenden Erlös und zum anderen auf eine Kostenerstattung. Ausgehend davon, dass die FORIS AG den Prozessfinanzierungsvertrag durch Kündigung beenden kann, werden auch nach einer verlorenen Instanz keine Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen, wenn die Erfolgschancen weiterhin positiv eingeschätzt

werden und der Prozess weitergeführt wird. Gleiches gilt auch dann, wenn die FORIS AG eine Prozessfinanzierung erst in zweiter Instanz übernimmt, die der Anspruchsinhaber selbst in erster Instanz verloren hat. Auch hier werden die Kosten aktiviert.

1.3.2 Finanzlage

Kapitalstruktur	31.12.2007		31.12.2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	35	5.860	38	0	0
Kapitalrücklage	15.484	92	15.484	101	0	0
Rücklage für eigene Anteile	2	0	1	0	0	31
Verlustvortrag	-11.394	-67	-12.207	-80	813	-7
Jahresergebnis	2.618	15	813	5	1.805	222
Eigenkapital	12.570	74	9.952	65	2.618	26
Steuerrückstellungen	387	2	285	2	102	36
Sonstige Rückstellungen	792	5	304	2	487	160
Verbindlichkeiten gegenüber						
Kreditinstituten	1.581	9	1.631	11	-50	-3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.564	9	3.177	21	-1.613	-51
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.324	26	5.398	35	-1.075	-20
	16.893	100	15.350	100	1.543	10

Die Verbindlichkeiten enthalten zum einen das Darlehen zur Finanzierung des Gebäudes der FORIS AG in Bonn, zum anderen die noch bestehenden Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Go Ahead Unternehmen, deren Fälligkeit über ein Jahr hinaus reicht.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind neben reinen Lieferantenverbindlichkeiten geprägt vom innerhalb der nächsten 12 Monate zu zahlenden Kaufpreis für Go Ahead sowie von sonstigen zu leistenden Vergütungen.

1.3.3 Ertragslage

Ertragsstruktur	31.12.2007		31.12.2006		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.677	68	3.059	85	618	20
Sonstige betriebliche Erträge	1.733	32	539	15	1.194	222
Betriebsleistung	5.409	100	3.597	100	1.812	50
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.154	-21	-1.318	-37	164	-12
Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	-1.782	-33	-669	-19	-1.113	166
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-214	-4	-95	-3	-119	125
Abschreibungen	-46	-1	-43	-1	-3	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.338	-43	-1.487	-41	-851	57
Betriebsaufwand	-5.534	-102	-3.613	-100	-1.921	53
Betriebsergebnis	-125	-2	-16	0	-109	679
Zinserträge	345		244		101	
Zinsaufwendungen	-116		-123		7	
Finanzergebnis	229		121		108	
Ergebnisabführungen	2.717		708		2.009	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-204		0		-204	
Jahresergebnis	2.618		813		1.805	

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen. Soweit ein Urteil zugunsten des Anspruchsinhabers im abgelaufenen Geschäftsjahr vorlag und dieses durch Ablauf der Rechtsmittelfrist im neuen Jahr rechtskräftig wurde, wird die Forderung im Jahr des Urteilspruches erfasst.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist in Höhe von 1,344 Mio. EURO auf konzerninterne Personalkostenerstattungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Personalkosten ist auf den Umstand zurückzuführen, dass alle Mitarbeiter auch der Tochterunternehmen bei der FORIS AG angestellt sind. Wie zuvor dargelegt, werden die auf die Tochterunternehmen entfallenden Kosten von diesen erstattet.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird im Wesentlichen durch zwei Positionen bestimmt. Aufgrund der vertraglichen Verpflichtung beim Erwerb der Go Ahead Limited war der im Unternehmen zum Übergabestichtag sich ergebende Gewinn der Höhe nach an den Veräußerer zu entrichten. Da es sich nicht um eine Gewinnausschüttung handelt, sondern um eine Kaufvertragsverpflichtung seitens der FORIS AG, ist diese Position auch als Aufwand bei der FORIS AG zu behandeln. Der gesamte Gewinn der Go Ahead Ltd. floss durch Verschmelzung mit der Go Ahead GmbH und deren vertragsgemäßer Gewinnabführung an die FORIS AG. Darüber hinaus wurde weitere Risikoversorge im Bereich der Prozessfinanzierung gebildet.

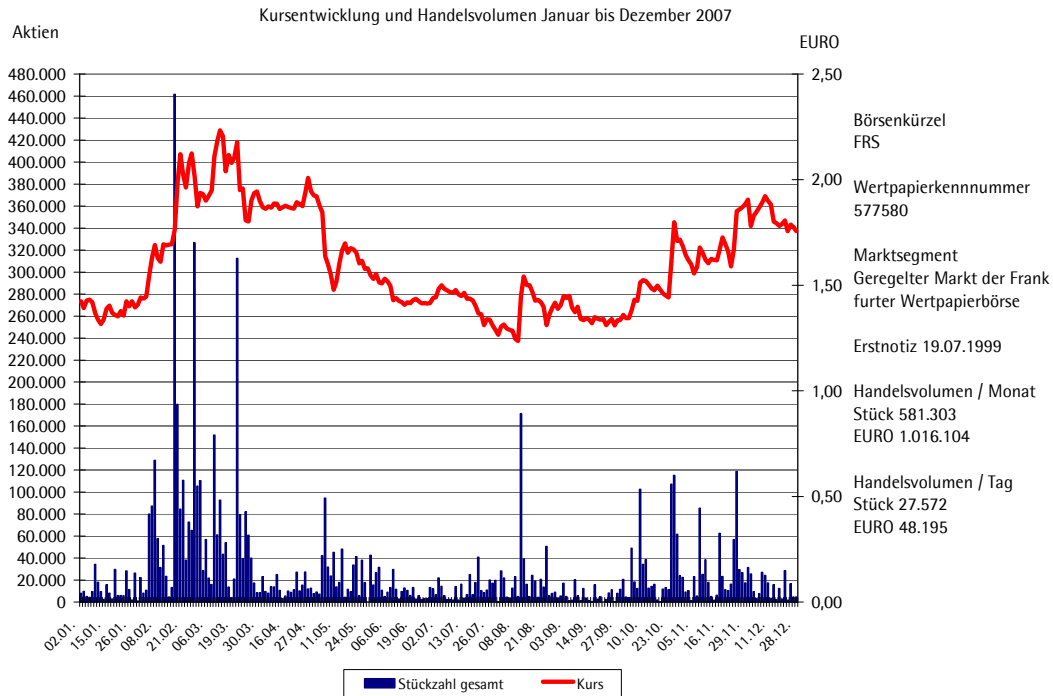
Wesentliche Erträge insbesondere im erworbenen Geschäftsbereich Go Ahead haben zu deutlich verbesserter Ergebnisabführung geführt.

2. Die FORIS Aktie

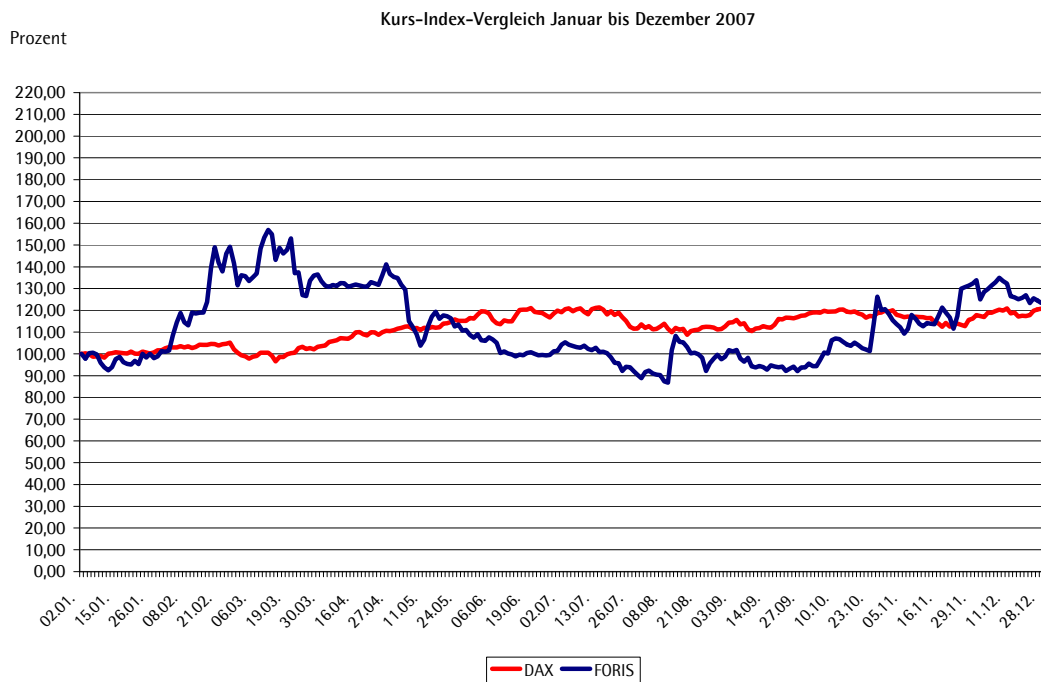
Der Kurs der FORIS Aktie hat sich in 2007 von einem Kurs in Höhe von 1,37 EURO auf 1,75 EURO gesteigert. Bei der Berechnung des Kurses ist der Mittelwert der gesamten Transaktionen des letzten Jahreshandelstages zugrunde gelegt. Diese Steigerung um über 27 % ist erfreulich. Der DAX zeigt im Vergleich ein Plus um 22 %. Im Zweijahresvergleich legte die FORIS Aktie um 96 % zu, der DAX um 49 %. Im Fünfjahresvergleich stieg die FORIS Aktie um 201 %, der DAX um 103 %. Der Vergleich zeigt, dass die kontinuierlichen und gleichermaßen außergewöhnlichen Ertragssteigerungen der FORIS AG sich auch in einer entsprechenden Kursentwicklung niedergeschlagen haben. In all diesen Jahren war daher die Investition in die FORIS Aktie eine sehr gute Investition mit überdurchschnittlicher Entwicklung.

Das monatliche Handelsvolumen ist im vergangenen Jahr auf monatlich 581.303 Stück (782.065) rückläufig. Die Bündelung einzelner Aktienpakete entsprechend der dem Unternehmen gegenüber angezeigten Schwellenüberschreitungen mag auch Auswirkungen auf das Handelsvolumen zeigen.

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Soweit dies bereits vor der gesetzlichen Herabsetzung der Meldeschwelle der Fall war, sind diese Aktionäre nicht zur Mitteilung gegenüber der Gesellschaft verpflichtet. Am 7.3.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Dr. Wetekam aus Braunschweig ein, dass er seit dem 1.3.2007 5,03 % Aktien (295.000 Aktien) der Gesellschaft halte. Am 17.12.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Oliver Schmidt aus Düsseldorf ein, dass er seit dem 10.12.2007 3 % Aktien (175.900 Aktien) der Gesellschaft halte. Nach Abschluss des Geschäftsjahres am 18.1.2008 teilte Herr Schmidt mit, dass er nunmehr 5,13 % (300.400 Aktien) halte.



*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



Die FORIS AG hat ihren testierten Jahresabschluss am 19. März 2007 vorgelegt. Die Hauptversammlung hat am 17. August 2007 stattgefunden.

Die Hauptversammlung 2006 hat die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 17. August 2007 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates eigene Aktien in Höhe von bis zu 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Diese Ermächtigung gilt für die Dauer von 18 Monaten, d. h. bis zum 16. Februar 2009. Von beiden Möglichkeiten wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Prozessfinanzierung ist weitgehend konjunkturunabhängig. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder gar keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtsjahr keine weiteren Anbieter an den Markt getreten.

Mit grenzüberschreitendem Handelswachstum steigt auch der Bedarf an Fachübersetzungen. Die Branche ist insgesamt gekennzeichnet von vielen kleineren lokalen Übersetzungsbüros und nur wenigen überregionalen Anbietern. Der FORIS Übersetzungsdienst dürfte in seiner Struktur und Angebotsvielfalt einzigartig sein.

4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich, werden Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS-Netzwerk abgelegt. Der Verbrauch an Drucker- und Faxpatronen wird konsequent durch Nutzung EDV-technischer Lösungen reduziert. Unter Beachtung des Datenschutzes werden alle Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen, soweit dies möglich ist, öffentliche Verkehrsmittel.

5. Risikolage

5.1 Prozessfinanzierung

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachtenerstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen – auch dann, wenn keine Revision zugelassen wird – erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie die FORIS AG diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auch auf frühere Darstellungen in unseren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, gegebenenfalls auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündliche Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüsse oder gerichtliche Entscheidungen führt zum regelmäßigen Erfordernis neuerlicher Bewertung, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang noch als werthaltig angesehen werden. Selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt und die FORIS AG ihren Kosten-erstattungs- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen, nicht ausgeschlossen werden. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit der Verlässlichkeit über mehrere Jahre einer voraussichtlichen Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

5.2 Sonstiges

Bei der ausgewiesenen Gesamtanzahl der Mitarbeiter ist zu berücksichtigen, dass die FORIS AG auch diejenigen Mitarbeiter angestellt hat, die für ihre Tochterunternehmen tätig sind. Die Kosten werden den jeweiligen Geschäftsbereichen zugewiesen. Aufgrund der insgesamt geringen Mitarbeiterzahl, erst recht bezogen auf die Bereiche Prozessfinanzierung und Übersetzungsdienst, kann bereits der Ausfall einiger weniger Mitarbeiter den Verlust wertvollen Know-hows bedeuten. Die erforderliche Einarbeitung bindet in diesen Fällen erneut Personalkapazitäten und kann zumindest temporär zu Qualitätsverlusten führen.

Die Ergebnisabführung aus dem Bereich der Go Ahead kann durch rückläufige Gründungszahlen negativ beeinflusst werden. Weitere Risiken ergeben sich aus der noch nicht abgeschlossenen Umstrukturierung bei Go Ahead, insbesondere der noch nicht fertig gestellten, vergebenen Programmieraufträge.

5.3 Risikomanagement

Sämtliche finanzierten Verfahren werden mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software dokumentiert. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen, einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung wird nach einem festgelegten Procedere gesteuert. Hier sind immer mehrere Juristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren werden von einem Juristen geprüft und in Problemfällen unter Beteiligung weiterer Juristen erörtert. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und einer Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

Die Auftragsabwicklung beim Übersetzungsdienst wird taggenau in der EDV abgebildet. Alle wesentlichen Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragsituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu.

Alle Geschäftsbereiche werden buchhalterisch im eigenen Hause durch eine externe Steuerberaterkanzlei betreut. Die Aufbereitung der Finanzdaten erfolgt dergestalt, dass

die monatliche Auswertung einen schnellen und exakten Überblick auch im Vergleich zum Vorjahr, zu den Plandaten sowie zur Gesamtjahresauswirkung ermöglicht.

Mit der Zunahme der Geschäftsabläufe haben sich auch die Anforderungen an ein managementorientiertes monatliches Reporting erhöht. Die stete Kontrolle einzelner Geschäftsabläufe, die bislang durch Detailrecherche möglich war, wird sukzessiv durch ein zusammengefasstes Berichtssystem ersetzt. So sind beispielsweise die erheblich höheren Werbeausgaben im Onlinebereich zu benennen, die eine permanente und vergleichende Erfolgskontrolle bedingen.

6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

6.1 Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn
Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

6.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Papenfuß, Königswinter	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der xyco technologies AG, Jülich, und Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der WAS World Wide Analytical Systems AG, Uedem (bis Juli 2007), MuM AG, Wesseling und der HNE Technologie AG, Augsburg.

6.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Davon erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrates jeweilig 7.500 EURO, der Vorsitzende des Aufsichtsrates 10.000 EURO. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Es bestehen auch keinerlei sonstige Auftrags- oder Vertragsverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2007 2 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

6.4 Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen Prozessfinanzierung und Übersetzungsdienst war nahezu konstant. Allein durch die Anstellung neuer Mitarbeiter für Tochterunternehmen der FORIS AG haben sich signifikante Änderungen ergeben. Die Veränderungen ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht, die sich auf den Stichtag 31.12.2007 bezieht.

	2007	2006
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	3	1
Juristen	4	4
Sonstige Angestellte	24	14
Auszubildende	2	0
Mitarbeiter gesamt	34	20

7. Ausblick und Chancen

Die FORIS AG hat auch mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr ein erhebliches Entwicklungspotential gezeigt. Dieses ist nach unserer festen Überzeugung bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Daher werden wir auch im laufenden Jahr alles daran setzen, erneut die Ertragskraft des Unternehmens zu verbessern.

In der Prozessfinanzierung gilt es, neben der intensiven Betreuung der laufenden Verfahren, weitere aussichtsreiche Verfahren in Finanzierung zu nehmen. Der Kernmarke FORIS kommt dabei entscheidende Bedeutung zu. Bei der Markenstärkung setzt die FORIS AG auf eine starke Internetpräsenz. Diese wurde gezielt durch das FORIS Anwaltsverzeichnis gefördert. Die seitdem rasant angestiegenen Besucherzahlen erweisen sich als Bestätigung dieser Strategie. Neue Angebote wie „Mein Recht“ sind gut geeignet, dazu einen weiteren Beitrag zu leisten. Daneben wird die Marke FORIS über die gezielte und massive Öffentlichkeitsarbeit von Go Ahead ins Bewusstsein der Verbraucher einerseits und der Unternehmer andererseits gerückt.

Die FORIS AG wird vor allem vertriebliche Aspekte in den Vordergrund aller Kundenbeziehungen rücken, um damit Synergien für die jeweilig anderen, dem Kunden noch nicht bekannten Dienstleistungsangebote, zu nutzen.

In allen Geschäftsbereichen deuten die bisherigen Ergebnisse des Jahres 2008 auf eine wiederum signifikante Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr hin. So wird insbesondere die Prozessfinanzierung mit ihrem bereits durch Ad-hoc Mitteilung vom 12.2.2008 veröffentlichten Prozesserfolg und der daraus resultierenden Erlösbeteiligung einen wesentlichen Beitrag zum Unternehmensergebnis leisten. Die Serviceverträge der Go Ahead GmbH werden sich mit ihrem immanenten Ertragsanteil positiv auswirken und über die Gewinnabführung einen erheblichen Anteil zum Jahresergebnis beitragen.

Mögen sich diese Erfolge erneut auch in einer erfreulichen Steigerung des Aktienkurses niederschlagen.

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Änderungen der Satzung geregelt. Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen wird auf Seite 10 verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

Versicherung gemäß § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB

Hiermit versichere ich, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des § 289 Abs. 1 Satz 4 HGB beschrieben sind.

Bonn, den 14. März 2008

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

B. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat erklären gemäß § 161AktG, dass dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter „www.foris.de/FORIS AG auf einen Blick/Investor Relation/Corporate Governance“ jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die FORIS AG hält ihre Geschäftsberichte der vergangenen Jahre zum Download im Internet bereit. In den Geschäftsberichten sind die Stellungnahmen zum Corporate Governance Kodex enthalten. Für eine etwaig darüber hinaus gehende Bereithaltung nicht mehr aktueller Fassungen (Ziff. 3.10) sieht die FORIS AG keine Veranlassung.
4. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
5. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten (Ziff. 4.2.3 und Ziff. 4.2.4 und Ziff. 4.2.5).

6. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
7. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.
8. Die FORIS AG vergütet den Aufsichtsrat nicht erfolgsabhängig (Ziff. 5.4.7). Es liegt kein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung vor.
9. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
10. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 10. März 2008

FORIS AG

Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Dr. Hans Cobet
Vorsitzender des Aufsichtsrates

C. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Insbesondere hat uns der Vorstand in den insgesamt 7 Sitzungen des Aufsichtsrates, welche teilweise auch als Telefonkonferenz gehalten wurden, jeweils ausführlich über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand uns durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte laufend informiert. Monatlich erhielten wir betriebswirtschaftliche Auswertungen, die uns in die Lage versetzten, die Erfüllung der selbst gesetzten Zeile des Vorstandes zu kontrollieren. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Schwerpunkt der Tätigkeit war insbesondere

- die Verfolgung der Integration der Go Ahead Gruppe in den FORIS Konzern. Hierzu gehörten insbesondere der Aufbau eines effizienten Forderungsmanagements bei Go Ahead und der Integration der vorgefundenen Datenverarbeitung in die des FORIS Konzerns. Die Möglichkeiten der sinnvollen Gestaltung wurden eingehend mit dem Vorstand diskutiert.
- die intensive Diskussion der strategischen Planung des Vorstandes für die nächsten Jahre einschließlich der Personal- und Führungsstruktur. Hierzu wurden die dem Aufsichtsrat obliegenden notwendigen Beschlüsse gefasst.
- die Überwachung der Bilanzierung wesentlicher Geschäftsvorfälle. Hier wurde jeweils Einigkeit zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Wirtschaftsprüfern über die Handhabung erreicht. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat darüber hinaus an der Schlussbesprechung zur betrieblichen Außenprüfung des FORIS Konzerns teilgenommen.
- die Evaluation der eigenen Tätigkeit

Gegenstand der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratungen des Aufsichtsrates waren darüber hinaus alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen, insbesondere Fragen des Marktauftritts der Gesellschaft, die Risikopolitik und die Planung von Kapitalmaßnahmen, wesentliche Personalmaßnahmen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrates der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für 2007 geprüft und abschließend und einschränkungslos gebilligt. Der Jahresabschluss 2007 ist damit festgestellt. Der Jahresabschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der von der Hauptversammlung gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Sauerland Rybka und Partner erhalten. Der Aufsichtsrat schließt sich der im Geschäftsbericht abgedruckten Erklärung des Vorstandes gemäß § 161 AktG an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit im letzten Berichtsjahr. Bereits zum fünften Mal in Folge konnte der Ertrag im Vergleich

zum Vorjahr um mehr als 50 % gesteigert werden. Dies wäre ohne den vorbildlichen Einsatz von Vorstand und Mitarbeitern nicht möglich gewesen.

Bonn, im März 2008

Der Aufsichtsrat

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Cobet', written in a cursive style.

Dr. Cobet
Vorsitzender

D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

Anlage 1

Bilanz zum 31. Dezember 2007

	31.12.2007	31.12.2006		31.12.2007	31.12.2006
A K T I V A	EURO	EURO	P A S S I V A	EURO	EURO
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000,00	5.860.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.220,00	18.307,00	II. Kapitalrücklage	15.484.423,16	15.484.423,16
	<u>16.220,00</u>	<u>18.307,00</u>	III. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			1. Rücklage für eigene Anteile	1.774,50	1.358,76
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	92.616,00	131.479,00	IV. Verlustvortrag	-11.394.178,43	-12.206.837,18
	<u>92.616,00</u>	<u>131.479,00</u>	V. Jahresüberschuss	2.617.870,34	813.074,49
III. Finanzanlagen				<u>12.569.889,57</u>	<u>9.952.019,23</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.362.262,00	3.455.425,00	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Beteiligungen	130.000,00	130.000,00	1. Steuerrückstellungen	386.644,78	285.000,00
	<u>3.492.262,00</u>	<u>3.585.425,00</u>	2. Sonstige Rückstellungen	791.659,31	304.404,51
	3.601.098,00	3.735.211,00		<u>1.178.304,09</u>	<u>589.404,51</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN			C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.580.979,36	1.631.210,52
1. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 1.281.214 EUR (im Vorjahr 1.348.298 EUR)		
2. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	2.249.661,16	2.064.162,20	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.711,86	76.144,58
	<u>2.249.661,16</u>	<u>2.064.162,20</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.803,29	131.547,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.420.722,32	2.969.731,21
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.722.019,86	2.239.904,92	davon aus Steuern: 208.916 EUR (Vorjahr 69.917 EUR)		
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 0 EUR (Vorjahr 8.472 EUR)		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.163.321,73	6.463.808,23		<u>3.145.216,83</u>	<u>4.808.633,31</u>
4. Sonstige Vermögensgegenstände	664.216,25	750.219,85	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	0,00
	<u>10.549.557,84</u>	<u>9.453.933,00</u>			
III. Wertpapiere					
1. Eigene Anteile	1.774,50	1.358,76			
2. Sonstige Wertpapiere	13.623,73	13.630,41			
	<u>15.398,23</u>	<u>14.989,17</u>			
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten					
	467.087,98	75.315,46			
	<u>13.281.705,21</u>	<u>11.608.399,83</u>			
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	10.607,28	6.446,22			
SUMME AKTIVA	<u>16.893.410,49</u>	<u>15.350.057,05</u>	SUMME PASSIVA	<u>16.893.410,49</u>	<u>15.350.057,05</u>

Anlage 2

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	2007 EUR	2006 EUR
1. Umsatzerlöse	3.675.669,66	3.058.546,93
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.733.656,14	538.836,71
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.154.279,17	-1.318.463,13
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.782.103,45	-669.156,13
b) Soziale Abgaben	-214.398,32	-95.414,30
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-45.716,52	-43.109,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.337.874,68	-1.487.294,29
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.739.087,20	708.219,80
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	9,87	7,67
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 274.520 EUR (Vorjahr: 199.118 EUR)	344.965,97	244.111,18
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 15.775 EUR (Vorjahr: 6.659 EUR)	-115.879,65	-123.211,47
11. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-21.660,87	0,00
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.821.476,18	813.073,74
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-203.605,84	0,75
14. Jahresüberschuss	2.617.870,34	813.074,49

Anlage 3

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine kleine deutsche Aktiengesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB), die gemäß § 267 Abs.3 S.2 HGB aufgrund ihrer Börsennotiz wie eine große Aktiengesellschaft zu behandeln ist. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zum Jahresende 2007 wurden 34 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 20 Mitarbeiter).

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Geregelten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

Im Geschäftsjahr wurde die Verschmelzung der Go Ahead Limited auf die Go Ahead GmbH betrieben. Alle dazu erforderlichen Urkunden und Anträge wurden geschaffen. Die Verschmelzung soll auf den 1. Mai 2007 rückwirken. Die endgültige Wirksamkeit der Verschmelzung hängt von der Eintragung in das Handelsregister der Go Ahead GmbH ab, die in Kürze erwartet wird. Die Verschmelzung wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der Go Ahead GmbH bereits bilanziell berücksichtigt, da mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit vom Wirksamwerden der Verschmelzung ausgegangen wird. Der entstandene Verschmelzungsgewinn wurde im Rahmen des Gewinnabführungsvertrages an die FORIS AG abgeführt. Der Teil des Verschmelzungsgewinns der aufgrund vertraglicher Abrede noch dem Verkäufer der Go Ahead Ltd. zusteht, wurde ergebniswirksam (sonstige betriebliche Aufwendungen) als Verbindlichkeit bilanziert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen entsprechend den steuerlichen Vorschriften. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden - in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften - nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EURO werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Summe der Abschreibungen aufgrund dieser Vorschrift betrug im Geschäftsjahr 1.362 EURO.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
- Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
- EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
- Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

6. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Zur Bilanzierungspraxis sei auch auf die weitergehenden Erläuterungen auf den Seiten 6 und 25 verwiesen. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung gebildet.

7. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich

der Gründungskosten angesetzt. Einzahlungsverpflichtungen in das Kapital dieser Gesellschaften sowie Wertberichtigungen auf die Gründungskosten wurden von den aktivierten Kosten abgesetzt.

8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich innerhalb eines Jahres fällig. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

9. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

10. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

11. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei dieser Position handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich späteren Perioden zuzuordnen sind. Enthalten sind in dieser Position im Wesentlichen vorab geleistete Beiträge und Gebühren für das Jahr 2008.

12. Rückstellungen

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

13. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

14. Umsatzrealisierung

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbe-

schwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen. Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2007	01.01.2007	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Immaterielle Vermögensgegenstände												
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	492.801	3.475	0	0	496.276	474.494	5.562	0	0	480.056	16.220	18.307
	492.801	3.475	0	0	496.276	474.494	5.562	0	0	480.056	16.220	18.307
Sachanlage												
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	599.274	1.362	9.586	0	591.050	467.795	40.155	9.516	0	498.434	92.616	131.479
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												0
	599.274	1.362	9.586	0	591.050	467.795	40.155	9.516	0	498.434	92.616	131.479
Finanzanlagen												
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.505.424	9.639	122.802	0	3.392.261	49.999	-20.000	0	0	29.999	3.362.262	3.455.425
Beteiligungen	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
	3.850.546	9.639	122.802	0	3.737.383	265.121	-20.000	0	0	245.121	3.492.262	3.585.425
	4.942.621	14.475	132.388	0	4.824.709	1.207.410	25.717	9.516	0	1.223.611	3.601.098	3.735.211

2. Finanzanlagevermögen

2.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	Beteiligungsquote		Bilanzielles Eigenkapital	Jahresergebnis
	2006	2005	2007	2007
	%	%	EUR	EUR
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	100,00	100,00	0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	100,00	100,00	20.324	342
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	1) 100,00	100,00	25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	1) 100,00	100,00	25.000	0
FORATIS AG, Bonn	100,00	100,00	55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	100,00	100,00	52.201	0
Go Ahead GmbH vorm. FORISOFT GmbH	2) 100,00	100,00	99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	100,00	100,00	-46.455	-38.072
Go Ahead Firmengruendung Limited, Birmingham	100,00	100,00	2	0
Go Ahead Limited, Birmingham	2) 100,00	100,00	0	0
Go Ahead Service Limited, Birmingham	100,00	100,00	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	100,00	100,00	19.958	-10.673
Haws GmbH, Bonn	1) 100,00	100,00	25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	1) 100,00	100,00	25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	100,00	100,00	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	100,00	100,00	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	100,00	100,00	2	0
SIP GmbH, Hamburg	100,00	100,00	14.635	200

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 Euro und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Verschmelzung der Go Ahead Limited auf die Go Ahead GmbH, vormals FORISOFT GmbH.

2.2 Beteiligungen

Es wird die Beteiligung an der QSearch GbR ausgewiesen.

3. Vorräte

3.1 Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Vorratsgesellschaften - AG	4.961.796	5.665.212
Einzahlungsverpflichtung - AG	-4.878.504	-5.569.304
Wertberichtigungen - AG	-83.293	-95.908
	0	0

3.2. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	3.113.989	3.024.693
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-864.328	-960.531
	2.249.661	2.064.162

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt.

5. Sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen eine Darlehensforderung.

6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose in Vorjahren wertberichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

7. Eigenkapital

7.1 Grundkapital

31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Nennbetrag von je 1,00 EURO. Die Hauptversammlung hat am 26. Mai 2006 die Ermächtigung geschaffen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50 %, d. h. 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Die FORIS AG hält 1.014 eigene Anteile, d. h. 0,02 % des Anteils am Grundkapital, die bereits vor mehreren Jahren zum Zwecke der Mitarbeiterbindung erworben worden sind, aber nicht abgenommen wurden.

7.2 Kapitalrücklage

31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

7.3 Rücklage für eigene Anteile

31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
<u>1.775</u>	<u>1.359</u>

Im Depot der Gesellschaft befanden sich zum Stichtag 1.014 eigene Aktien.

7.4 Bilanzgewinn

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Jahresüberschuss	2.617.870	813.074
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-11.394.178	-12.206.837
Bilanzgewinn	<u>-8.776.308</u>	<u>-11.393.763</u>

8. Rückstellungen

8.1 Steuerrückstellungen

	01.01.2007	Verbrauch	Umbuchung	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Körperschaftsteuer	285.000	0	0	0	81.283	366.283
Gewerbsteuer	0	0	0	0	20.362	20.362
Steuerrückstellungen	285.000	0	0	0	101.645	386.645

8.2 Sonstige Rückstellungen

	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Prozessrisiken	26.066	9.019	5.700	32.646	43.993
Sonstige Risiken, eigene Prozessrisiken sowie Personalkosten	214.299	116.643	43.872	626.278	680.062
Berufsgenossenschafts- beiträge	3.040	2.602	438	6.604	6.604
Sonstige und eigene Kosten für Erstellung und Prüfung Jahresabschluss Erstellung Steuererklä- rungen	36.000	36.000		36.000	36.000
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000		25.000	25.000
	304.405	189.265	50.009	726.529	791.659

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes in Höhe von 1.580.979 EUR sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert.

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit 1-5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2007 EUR	31.12.2006 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.580.979	1.631.211	53.223	50.231	246.542	232.682	1.281.214	1.348.298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.712	76.145	77.712	76.145	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.803	131.547	65.803	131.547	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	1.420.722	2.969.731	688.664	343.562	732.058	2.626.169	0	0
	3.145.216	4.808.634	885.402	601.485	978.600	2.858.851	1.281.214	1.348.298

10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der Go Ahead GmbH (vormals FORISOFT GmbH), der FORIS Vermögensverwaltungs AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen.

11. Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft setzt sich zusammen aus den Bereichen:

	2007 EUR	2006 EUR
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	239.800	59.983
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	3.028.108	2.608.179
Erlöse aus dem Übersetzungsdienst	407.762	390.385
Übrige	0	0
	3.675.670	3.058.547

IV. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3,4 Mio. EURO gegenüber zwei Kreditinstituten übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 813.987 EURO.

2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietzahlungen in Höhe von 227.184 EURO. Im Gegenzug werden Erträge aus Untervermietung erzielt.

3. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

3.1 Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

3.2 Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Papenfuß, Bonn	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Auf- sichtsrates

Herr Dr. Papenfuß ist zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der xyco technologies AG, Jülich, und Herr Kopp ist Aufsichtsratsmitglied der WAS World Wide Analytical Systems AG, Uedem (bis Juli 2007), MuM AG, Wesseling und der HNE Technologie AG, Augsburg.

3.3 Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstandes wurde diesem die Option eingeräumt, jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Diese Option wurde eingeräumt, als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. Die Option verfällt jeweilig vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses, wenn sie nicht innerhalb dieser Zeit ausgeübt wird. In 2007 wurden Aktien erworben. Die vertragliche Option besteht noch für das Geschäftsjahr 2007, d. h. sie kann in 2008 ausgeübt werden. Bezogen auf den Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wird der Zeitwert der Option für das Jahr 2007 mit 46.880 EURO bewertet. Dabei ist ein Kurs von 1,80 EURO zugrunde gelegt.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Im Übrigen bestehen auch keine Auftrags- oder sonstigen Vertragsverhältnisse.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2007 2 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

3.4 Vergütung der Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden 42.407 EURO als Aufwand erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse bestehen nicht.

4. Mitarbeiter

Durchschnittlich waren bei der Gesellschaft beschäftigt:

	2007	2006
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	3	1
Juristen	4	4
Sonstige Angestellte	24	8
Auszubildende	2	0
Mitarbeiter gesamt	34	14

5. Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit den unter B. dargelegten Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter www.foris.de/FORIS AG auf einen Blick/Investor Relation/Corporate Governance jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

6. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

In der Satzung der Gesellschaft sind keine vom Gesetz abweichenden Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und Änderungen der Satzung geregelt. Bezüglich genehmigter Kapitalmaßnahmen wird auf Seite 10 verwiesen. Vereinbarungen im Zusammenhang mit einem etwaigen Kontrollwechsel in Folge eines Übernahmeangebotes oder entsprechende Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und ihren Organmitgliedern oder Arbeitnehmern bestehen nicht.

7. Versicherung gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Hiermit versichere ich, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB vermittelt.

Bonn, den 14. März 2008

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann
Vorstand

Unternehmenskalender 2008

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2007	14. März 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal	16. Mai 2008
Hauptversammlung der FORIS AG	4. Juni 2008
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	22. August 2008
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 3. Quartal	31. Oktober 2008

Der Konzernabschluss der FORIS AG, der nach IFRS aufgestellt, ist im Internet unter www.foris.de „Geschäftsberichte“ veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen gerne auch separat zur Verfügung.

V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Unter der Bedingung, dass die in 2007 beim Handelsregister angemeldete und im Jahresabschluss berücksichtigte Verschmelzung der Go Ahead Ltd. auf die Go Ahead GmbH im Handelsregister eingetragen wird, erteilen wir den nachstehenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG, Bonn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.


Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, 10. März 2008

Sauerland Rybka und Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Matthias Küpper
Wirtschaftsprüfer


Wolfgang Rogalli
Wirtschaftsprüfer



FORIS AG
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20
D- 53113 Bonn
Telefon: +49 (0) 2 28 / 9 57 50 0
Telefax: +49 (0) 2 28 / 9 57 50 27
info@foris.de

www.foris.de